



# Amtliche Bekanntmachungen



## Gemeinde Köngen - Landkreis Esslingen

### Öffentliche Bekanntmachung der Wahlvorschläge zur Wahl des Gemeinderats am 25. Mai 2014

Zur Wahl des Gemeinderats am 25. Mai 2014 hat der Gemeindevwahlausschuss die nachstehend aufgeführten **Wahlvorschläge zugelassen**.  
Bei Wahlvorschlägen von Parteien und Wählervereinigungen, die im Gemeinderat bereits vertreten sind, richtet sich die Reihenfolge nach ihren Stimmzahlen bei der letzten regelmäßigen Wahl dieses Organs. Die übrigen Wahlvorschläge folgen in der Reihenfolge ihres Eingangs.

Bezeichnung der Wahl: Gemeinderatswahl  
Wahlvorschlag Freie Wähler Köngen (FW)  
Bewerber/Bewerberin

Lfd. Nr.	Familiennamen, Vornamen	Beruf oder Stand	Jahr der Geburt	Anschrift -Hauptwohnung-
101	Benz, Erwin	Gastronom	1946	Köngen, Spitalgasse 8
102	Eisele, Karl-Heinz	Dipl.-Kaufmann/Lehrer	1952	Köngen, Ludwigstraße 5
103	Fallscheer, Johanna	Hausfrau	1953	Köngen, Drosselweg 3
104	Friedrich, Tanja	Sporttherapeutin	1975	Köngen, Max-Liebermann-Straße 6
105	Götz, Andreas	Flaschnermeister	1962	Köngen, Steinbruchstraße 14
106	Heinisch, Gerd	Softwareentwickler	1970	Köngen, Achalmstraße 18
107	Hihn, Doris	Hausfrau	1957	Köngen, Lilienthalstraße 9
108	Hoffelner, Günter	Werkzeugmacher	1960	Köngen, Hausackerstraße 18
109	Klein, Uwe	Qualitätsingenieur	1959	Köngen, Golterstraße 71/3
110	Kneer, Andreas	Hardwareentwickler	1968	Köngen, Obere Neue Straße 12
111	Kuttler, Thomas	Kaufmännischer Leiter	1980	Köngen, Gunzenhauserstraße 4
112	Dr. Wimmer, Dirk-Alexander	Softwareentwickler	1968	Köngen, Oberdorfstraße 12

Bezeichnung der Wahl: Gemeinderatswahl  
Wahlvorschlag der Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU)  
Bewerber/Bewerberin

Lfd. Nr.	Familiennamen, Vornamen	Beruf oder Stand	Jahr der Geburt	Anschrift -Hauptwohnung-
201	Dolde, Nathalie	Immobilienassistentin	1983	Köngen, Zeppelinstraße 33
202	Eisenhardt, Stefan	Selbständiger Malermeister	1978	Köngen, Eulenbergstraße 11
203	Fetzer, Annette	Dipl.-Rechtspflegerin (FH)	1967	Köngen, Teckstraße 6
204	Fingerle, Carola	Projektassistentin	1988	Köngen, Heerstraße 16
205	Gutöhrlein, Ralf	Dipl.-Ing. Fahrzeugtechnik/Wirtschaftsingenieur	1960	Köngen, Ringstraße 89/1
206	Herrmann, Michael	Techniker für Agrarwirtschaft	1974	Köngen, Erlenhöfe 2
207	Keller, Daniel	Dipl.-Agrarökonom	1984	Köngen, Benzengrabenstraße 26
208	Müller, Natalie	Dipl.-Ökonom/Steuerberaterin	1967	Köngen, Vogelsangstraße 24
209	Pum, Oliver	Dipl.-Sozialpädagoge/Diakon	1969	Köngen, Käthe-Kollwitz-Straße 34
210	Schmauk, Hansjörg	Gärtnermeister/Florist	1967	Köngen, Denkdorfer Straße 80
211	Wanke, Herbert	Feuerwehrtechnischer Einsatzbeamter	1964	Köngen, Weißdornweg 3
212	Wulf, Michael	Dipl.-Psychologe/Inhaber eines Beratungsunternehmens	1960	Köngen, Altenbergweg 12

Bezeichnung der Wahl: Gemeinderatswahl  
Wahlvorschlag der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands mit Bündnis90/DIE GRÜNEN (SPD/GRÜNE)  
Bewerber/Bewerberin

Lfd. Nr.	Familiennamen, Vornamen	Beruf oder Stand	Jahr der Geburt	Anschrift -Hauptwohnung-
301	Gorzellik, Gerhard	Dipl.-Verw.-Wirt (FH)	1955	Köngen, Spitalgartenstraße 17/2
302	Schuster, Dorothee	Dipl.-Verw.-Wirtin (FH)	1966	Köngen, Silberstraße 6
303	Vogel, Bernd	Dipl.-Ökonom/Steuerberater	1980	Köngen, Hohe Straße 8/1
304	Rahm, Annelies	Dipl.-Ing. (FH) Landespflege	1961	Köngen, Lilienweg 9
305	Aldinger, Heinz	Dipl.-Ingenieur	1944	Köngen, Hirschgartenstraße 27
306	Yilmaz, Gülay	Dipl.-Betriebswirtin Immobilienwirtschaft (FH)	1978	Köngen, Goldackerstraße 32
307	Lenk, Reinhard	Dipl.-Mathematiker	1952	Köngen, Hans-Holbein-Straße 20
308	Spohn, Sissy	Bachelor of Arts public management	1990	Köngen, Spitalgasse 16
309	Oberer, Thomas	Dipl.-Ing. Verfahrenstechnik	1965	Köngen, Zeppelinstraße 25
310	Wallisch, Petra	Hausfrau	1965	Köngen, Burgweg 8
311	Müller, Marc	Elektromechaniker	1978	Köngen, Plochinger Straße 5
312	Roos-Erbs, Karin	Diakonin/Sozialarbeiterin	1960	Köngen, Kirchheimer Straße 5/4

Köngen, 02. April 2014  
Bürgermeisteramt

Weil  
Bürgermeister



### Parkplätze Römermuseum freihalten!

Das Römermuseum hat seit 01.04.2014 wieder geöffnet. **Wir bitten dringend darum während der Saison vom 01. April - 01. November die Parkplätze an den Öffnungstagen frei zu halten! Hinweisschild beachten!**

### Gemeindekasse geschlossen

Am **Donnerstag, den 10.04.2014** ist die **Gemeindekasse** wegen einer Fortbildungsveranstaltung **geschlossen**. Wir bitten um Beachtung. Bürgermeisteramt

### Brennholzversteigerung am Freitag, den 11.04.2014

Das Forstrevier Denkendorf verkauft aus dem Staatswald in Denkendorf (Distrikt Körschtal und Habertsreis) Brennholz/lang.

Die Versteigerung findet am **Freitag, den 11.04.2014, um 15.00 Uhr** in der **Saulachhütte im Körschtal** statt (oberhalb Wanderparkplatz).

Der Wanderparkplatz befindet sich an der Landstraße L 1204 von Denkendorf in Richtung Deizisau, zwischen dem Textilforschungsinstitut und dem Gewerbepark Wolff & Müller.

Unterlagen (Listen und Kartenskizze) erhalten Sie ab Montag, 31.03.2014 bei den Gemeindeverwaltungen in Denkendorf (Bürgerbüro) und Köngen oder im Internet unter [www.landkreis-esslingen.de](http://www.landkreis-esslingen.de) (Suche: Brennholzverkauf).

gez. Schöllkopf, Forstrevierleiter

### Fundamt

1 Handy  
1 Tüte mit einem blauen Pullover (XXL)

### Zu verschenken

Jugendbett (Kiefer), 2,00 x 0,90m mit Sitzkissen und Bettkasten  
Tel.: 82631

### Aus dem Gemeinderat

Bericht über die Sitzung am 31. März 2014

TOP 1

#### Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014

#### - Beratung und Beschlussfassung über die Anträge aus dem Gemeinderat

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für das Haushaltsjahr 2014 wurden nur von der SPD-Gemeinderatsfraktion zusammen mit Bündnis 90/Die Grünen Anträge zum Haushalt 2014 gestellt.

#### 1. Regenerative Energie

Es wird beantragt, in den Haushalt weitere 10.000 Euro für die Untersuchung möglicher Standorte sowie Finanzierungs- bzw. Betreibermodelle und Partnerschaften für Photovoltaikanlagen zur Verfügung zu stellen. Die Prüfung soll sich ausdrücklich auch auf die Realisierbarkeit und Wirtschaftlichkeit einer Photovoltaikanlage in Zusammenhang mit einem Lärmschutzbauwerk oder möglichen Nutzung bereits vorhandener Böschungen an der A 8 erstrecken. Bereits im Haushalt 2013 waren diese Mittel enthalten. Auf Grund der derzeitigen nicht vorhandenen Attraktivität und Wirtschaftlichkeit des erneuerbaren Energiengesetzes, macht es für die Gemeinde Köngen derzeit keinen Sinn, auf öffentlichen Gebäuden weitere Photovoltaikanlagen zu installieren. Der Antrag der Verwaltung auf Einrichtung einer Bürgerenergiegenossenschaft wurde vom Gremium schon im Oktober 2012 abgelehnt. In Zusammenhang mit dem Bebauungsplanverfahren Lärmschutz an der A 8 wird die Errichtung einer Photovoltaikanlage im dortigen Bereich ebenfalls mit geprüft. Die nicht benötigten Mittel aus dem Jahr 2013 werden als Haushaltsreste in das Haushaltsjahr 2014 übertragen, insoweit hatte die SPD-Fraktion und Bündnis 90/Die Grünen diesen Antrag auch vorsorglich gestellt, da die Übertragbarkeit der Mittel im Rahmen der Haushaltsplanberatung nicht endgültig diskutiert worden war.

#### 2. Burgschule

Die Verwaltung wird beauftragt, vor der Beschlussfassung über den Haushalt 2014 eine Darstellung der in Zusammenhang mit der Einführung der Gemeinschaftsschule notwendigen Maßnahmen und zu erwartenden Kosten dem Gemeinderat vorzulegen. Der Bewilligungsbescheid der staatlichen Schulverwaltung zur Einrichtung einer Gemeinschaftsschule an der Burgschule wurde ohne Auflagen und Bedingungen erteilt. Auch nach Rücksprache mit der Schulleitung werden grundsätzlich zur Einführung der Gemeinschaftsschule keine Mittel benötigt. Es ist nun aber vorgesehen, für die 5. Klassen 8 weitere PC-Arbeitsplätze einzurichten, die in einem Gesamtkonzept nach Aussage der Schulleitung auch ohne die Einführung der Gemeinschaftsschule erforderlich gewesen wären. Hierfür werden nun 16.000 Euro zusätzlich in den Haushalt aufgenommen.

#### 3. Gemeinwesenhaus

Es sind erneut 10.000 Euro für die Planung und Untersuchung der Realisierbarkeit eines Gemeinwesenhauses einzustellen. Auch dieser Mittelansatz war bereits im Haushalt 2013 vorhanden. Da die Realisierbarkeit eines Gemeinwesenhauses unmittelbar auch mit dem Schulstandort der Burgschule zusammenhängt, konnten hier im Jahr 2013 keine weiteren Bestrebungen unternommen werden. Auch dieser Antrag wurde vorsorglich im Hinblick auf die Übertragbarkeit der Mittel gestellt.

Es wurde beschlossen diese Mittel ebenfalls in das Haushaltsjahr 2014 zu übertragen.

4. Tageseinrichtungen für Kinder  
Die Verlängerung der bisher auf ein Jahr befristeten Stelle einer pädagogischen Gesamtleitung der evangelischen Kindergärten über den 30.09.2014 hinaus, ist für den Haushalt 2014 sicherzustellen. Hier wurde vereinbart, die Stelle zunächst bis Ende Haushaltsjahr 2014, also zum 31.12.2014 zu verlängern, aber rechtzeitig mit der evangelischen Kirchengemeinde die Gespräche aufzunehmen, auch im Hinblick darauf, dass die derzeit vakante Pfarrstelle dann wieder besetzt sein soll.

5. Grunderwerb Lärmschutzwall  
Die im Haushalt vorgesehenen Mittel für den Erwerb von Grundstücken zum Bau eines Lärmschutzbauwerks an der A 8 in Höhe von insgesamt 930.000 Euro sind zu streichen. Im Hinblick auf die Fortführung des Bebauungsplanverfahrens hat sich die Mehrheit des Gemeinderats dafür ausgesprochen, die Mittel im Haushalt zu belassen.

#### 6. Radverkehr

Für den Beitritt der Gemeinde Köngen in die Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommune in Baden-Württemberg werden die notwendigen Mittel in Höhe von 1.000 Euro im Haushaltsplan 2014 bereitgestellt. Vor einer endgültigen Beschlussfassung über einen Beitritt soll sich die Arbeitsgemeinschaft im Gemeinderat vorstellen.

#### TOP 2

#### Entschädigung der Wahlvorstände und Briefwahlvorstände bei der Europawahl am 25. Mai 2014

Die Wahlvorstände werden nach der Satzung für Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit entschädigt wie dies bei Wahlen in Köngen üblich ist. Das vorgesehene Erfrischungsgeld von 21,00 Euro wird nicht gewährt. Die Entschädigung beträgt damit für die Wahlvorstände in den Wahllokalen 40,00 Euro und für die Briefwahlvorstände 30,00 Euro.

#### TOP 3

#### Nachbestellung der Vertreter des Finanzamts Esslingen im Gutachterausschuss der Gemeinde Köngen

Auf Grund einer Mitteilung des Finanzamts Esslingen wurden für die restliche Dauer der Amtsperiode des Gutachterausschusses der Gemeinde Köngen bis zum 31. Januar 2016 Frau Ute Thuma als Gutachterin und Herr Wilfried Merk als Stellvertreter für Frau Thuma als Vertreter des Finanzamts Esslingen in den Gutachterausschuss der Gemeinde Köngen bestellt.

#### TOP 4

#### Einrichtung von Stellen für Schulsozialarbeit an der Mörikeschule und der Burgschule

Die Gemeinde Köngen unterstützt die sozialpädagogische Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen des Kreisjugendrings Esslingen im Jugendhaus Trafo und des Jugendclubs Schmelz, der von der evangeli-



schen Kirchengemeinde getragen wird. Auch in der Burgschule gibt es mit dem Kreisjugendring eine Kooperation, dort ist aktuell eine Sozialarbeiterin mit einem Stellenvolumen von 75% im Auftrag der Gemeinde beschäftigt. Dienst- und Fachaufsicht liegt beim Kreisjugendring. Da sich jedoch das Tätigkeitsfeld in erster Linie aktuell um die Begleitung und Planung des Ganztagsbetriebs (Mensa und Angebote in der Mittagszeit) dreht, soll nun auf Antrag der Schulen auch die Einzelfallbetreuung sowie die Konzeptionsarbeit Bestandteil der Schulsozialarbeit an beiden Köngener Schulen werden. Diese soll die individuelle schulische und Sozialentwicklung der Schülerinnen und Schüler im Sozialraum Schule unterstützen. Entsprechend den Vorbereitungen hat der Gemeinderat nun die Erweiterung der vorhandenen Stelle an der Burgschule um 50% auf dann 1,25 Stellen beschlossen. Die Mörikeschule hat derzeit keine entsprechende Stelle. Dort wurde die Einrichtung einer 50% Stelle für Schulsozialarbeit vorgeschlagen. Beide Stellen sollen beim Kreisjugendring angesiedelt werden der auch die Dienst- und Fachaufsicht ausübt und die entsprechenden Zuschüsse beantragt. Die Einstellungen erfolgen zum 01. September 2014.

TOP 5

**Betrieb und Unterhaltung der Straßenbeleuchtung, Teilnahme an der Bündelausschreibung**

Mit der Übernahme und dem Erwerb der Straßenbeleuchtung ist die Gemeinde nun auch zum Betrieb des Stromnetzes und der kompletten Beleuchtungsanlagen (Masten, Lampe und Leuchtmittel) verpflichtet. Der Neckar-Elektrizitätsverband und der Gemeindetag Baden-Württemberg haben hierzu nun eine Bündelausschreibung ins Leben gerufen, bei der unter anderem der Betrieb und die Unterhaltung von Masten, Leuchten und Leuchtmitteln sowie des Netzes beinhaltet ist. Diese Ausschreibung läuft auf 4 Jahre und bietet für die teilnehmenden Gemeinden günstige Konditionen. Der Gemeinderat hat die Teilnahme an dieser Bündelausschreibung beschlossen.

TOP 6

**Bausachen**

Den Bausachen Neubau Einfamilienhaus Altenbergweg 14 und Errichtung einer Terrasse und einer Stützmauer Orffweg 6 wurde entsprechend den Vorgaben der Verwaltung und des Ausschusses für Technik und Umwelt zugestimmt. Nicht zugestimmt hat der Gemeinderat der Aufnahme des Einzelhandelsbetriebs in einer bestehenden Lagerhalle, Wilhelm-Maier-Straße 6 im Hinblick auf die dort vorhandene Veränderungssperre und das laufende Bebauungsplan- bzw. Gerichtsverfahren.

- Pressestelle -

**Kindergarten**



**Kindergarten Burggärtle**



**Toller Abschluss für unsere Kinder vom "Flugzeugprojekt" unserer Praktikantin Jaqueline**



Am Freitag, den 28.03.2014 waren wir eingeladen, uns den Flugplatz Hahnweide bei Kirchheim/Teck anzuschauen. Bei schönstem Frühlingwetter erwarteten uns Herr Eisele und seine Vereinskollegen mit einem Picknick auf dem Flugplatzgelände.

Frisch gestärkt gab es danach viel Spannendes zu sehen und zu erleben! Flugschüler, die Starten und Landen üben, konnten beobachtet werden, wir durften helfen, ein Motorflugzeug aus der Halle zu schieben, viele kleine Piloten und Pilotinnen stiegen ins Cockpit von einem Motorflugzeug, einem Motorsegler und einem Segelflugzeug, viele Fragen rund ums Fliegen wurden beantwortet, wir durften uns einen Flugzeuganhänger anschauen und zum Schluss ging es noch auf den Tower bevor wir den Heimweg antraten.

Für all diese interessanten Einblicke wollen wir uns recht herzlich bei Herrn Eisele und seinen Vereinskollegen/-kolleginnen bedanken! Die Kinder und Erzieherinnen vom Burggärtle-Kindergarten

**Kindergarten "Im Grund"**



Wieder einmal haben wir mit unseren „Großen“ ein Projekt erfolgreich zu Ende gebracht, dieses Mal zum Thema **Echsen / Eidechsen**.



Letzten Herbst hatten wir bereits damit begonnen und trotz der Advents- und

Faschingspause waren wir so motiviert, dass wir nicht den Faden verloren haben. Immer wieder hatten wir neue Ideen, die wir auch gut umsetzen konnten.

So waren wir in der Bücherei, haben einen Film über Chamäleons im Internet angeschaut, Eidechsen gebastelt und Echsen-Puzzles mitsamt der dazugehörigen Schachtel, Plakate erstellt, ein Lied gedichtet usw.... Aber da alles mal ein Ende haben muss, haben wir die letzten Wochen unsere Präsentation für die Eltern und die jüngeren Kindergartenkinder vorbereitet.

Ein Höhepunkt bei der Präsentation war unser Lied, dass wir mit unseren gebastelten Eidechsen vorgespielt haben. Anhand der Plakate konnte jedes Kind den Eltern erzählen, was wir nun über Echsen wissen, wobei das Gelernte nicht im Vordergrund stand, sondern die Freude und der Mut etwas zu präsentieren. Und wenn ein Kind nicht weiter wusste, so war es selbstverständlich, dass man sich gegenseitig half und es ergänzte. Mit einer Luft-rüssel-Tröte konnten die Kinder dann noch den Zungenschuss des Chamäleons nachempfinden, denn sie mussten damit kleine Spielkegel treffen.



Der krönende Abschluss war dann unser Ausflug ins Nymphaea nach Esslingen, bei dem wir auch Bartagamen streicheln durften und sie mit lebenden Honigmaden fütterten.

Und das die Kinder nun wissen, was eine Jesus-Echse ist und was ein Gecko an den Füßen hat oder das Warane vom Aussterben bedroht sind und Eidechsen auch mal Erdbeeren mögen, dass liegt ausschließlich daran, dass es so viel Freude gemacht hat, etwas gemeinsam zu erarbeiten und sich auf die unterschiedlichste Weise mit einem Thema auseinander zu setzen.

**Seniorenzentrum Ehmann im Schlossgarten Köngen**



**„Komm doch lieber Frühling“**

Dem kühlen und regnerischen Wetter zum Trotz stimmten sich die Bewohner des Seniorenzentrums Ehmann im Schloßgarten beim diesjährigen Frühlingfest am 26. März mit frischen und fröhlichen Klängen auf den Frühling ein.



Jeder wollte ein Stück Frühlingsatmosphäre genießen, so waren im Nu der große Speisesaal und das Foyer gefüllt.



Nach der Begrüßung mit einem Frühlingsgedicht durch Heimleiterin Christel Brintzinger sowie Kaffee und leckeren „Lufttüten“ (=Windbeuteln) wurde das Programm vom Stammchor der Chorgemeinschaft Eintracht Liederkränz Köngen e.V. eröffnet. Mit Liedern wie „Melodie meines Lebens“ oder „Am Brunnen vor dem Tore“ sang der Chor jedoch nicht nur für, sondern auch mit den Gästen, was gleich Lust auf mehr machte.

Anschließend hatten die kleinen Nachbarn aus der Kinderkrippe Sonnenwinkel ihren großen Auftritt und begeisterten die Senioren mit einem Frühlingslied. Dieses wurde durch parallel gezeigte Impressionen aus dem Kita-Alltag sehr bunt und lebendig gestaltet. Mit von der Partie waren auch die Kinder des Kindergartens „Burggärtle“ aus Köngen, die ebenfalls wieder viele tolle Frühlingslieder einstudiert hatten. Mit dem Lied „Komm doch lieber Frühling“ versuchten sie den Frühling dann lautstark herbei zu singen.

Abgerundet wurde das vielfältige Programm durch die Heimbeirätin Annelise Kirschner, die dem Publikum einige amüsante Texte vortrug. Dabei waren Feststellungen wie: „An den Armen heißen die Zehen Finger“ durchaus nicht von der Hand zu weisen...

Wir möchten allen kleinen und großen Künstlerinnen und Künstlern sowie allen fleißigen Helfern, für das gelungene Fest herzlich danken und freuen uns auf das nächste Jahr!

Mitteilung



Landkreis  
Esslingen

Landratsamt Esslingen  
Pulverwiesen 11 · 73726 Esslingen am Neckar

## Zecken verbreiten die Frühsommer-Meningoenzephalitis

### Impfen schützt vor der schweren Erkrankung

2013 war ein Zeckenjahr. Das belegen Meldedaten des Robert-Koch-Instituts zu FSME-Erkrankungen in Baden-Württemberg. 2013 wurden etwa zweieinhalbmal so viele FSME-Erkrankungen registriert wie im Jahr 2012. Diese Situation spiegelt sich auch im Landkreis

Esslingen wider, der ebenfalls zu den sog. Risikogebieten für FSME gehört. Von den im Landkreis gemeldeten insgesamt 10 Erkrankungen wurden 5 tatsächlich auch im Landkreis erworben. Bei den übrigen war der Infektionsort unklar oder lag außerhalb des Landkreises. In den Jahren zuvor schwankten die Zahlen im Landkreis zwischen 0 und 4 Fällen pro Jahr.

Der Erreger der Frühsommermeningoenzephalitis (FSME) ist ein Virus, das von Zecken übertragen wird. Die Zecken halten sich bevorzugt auf Grashalmen, im niedrigen Gebüsch sowie losem Laub auf. So hängt eine Infektion des Menschen wesentlich mit Aufenthalt in der freien Natur zusammen, jedoch ist diese auch im eigenen Garten möglich. Darüber hinaus spielt auch das Klima eine Rolle. Durch den bisher milden Winter 2013/2014 waren Zecken, die sich ab einer Temperatur von etwa 8 Grad C vermehren können, selbst in den Wintermonaten aktiv. Bereits 2 FSME-Erkrankungen wurden schon in der 2. Januarwoche an das Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg gemeldet.

Durch einen Zeckenstich gelangen die Viren in die Blutbahn des Menschen und können dort die Krankheit auslösen. FSME-Erkrankungen kommen in allen Altersgruppen vor. Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen, ähnlich einer Grippe, kennzeichnen das erste Stadium. Bei einem Teil der Infizierten befallen die FSME-Viren das zentrale Nervensystem. Die Symptome reichen dann von einer leichten Hirnhautentzündung mit Fieber, Kopfschmerzen, Nackensteifigkeit bis hin zu schwerwiegenden Formen einer Gehirn- oder Rückenmarksentzündung mit Funktionsausfällen und Lähmungen. Bei schwerem Verlauf drohen dauerhafte Schäden. In einigen Fällen endet die Krankheit tödlich. Erkrankte sind jedoch nicht ansteckend für andere Menschen. Baden-Württemberg zählt aufgrund der Anzahl der FSME-Erkrankungsfälle zu den Risikogebieten für FSME-Infektion in Deutschland. Es gibt keine Medikamente, mit denen man die Erreger bei einer Erkrankung wirksam bekämpfen kann.

Umso wichtiger ist es, sich vorbeugend gegen FSME zu schützen.

Allen Personen, die in FSME-Gebieten leben oder Urlaub machen und sich im Freien aufhalten, empfiehlt das Gesundheitsamt, sich vom Haus- oder Kinderarzt über die Möglichkeit einer FSME-Impfung beraten zu lassen. Für einen kompletten Impfschutz sind drei Impfungen im Abstand von 6 Wochen und einem halben Jahr erforderlich. Nach einer solchen Grundimmunisierung sind je nach Impfstoff und Alter Auffrischungsimpfungen im Abstand von 3 bzw. 5 Jahren erforderlich, um den Impfschutz aufrechtzuerhalten. Die gute Nachricht: Wer eine Auffrischungsimpfung vergessen hat, braucht keine neue Grundimmunisierung. Es reicht aus, die vergessene Impfung einfach nachzuholen.

Ein weiterer wichtiger Grundsatz der Vorbeugung ist es, Zeckenstiche möglichst zu vermeiden. Zum besseren Erkennen von Zecken nach Aufenthalt im Freien empfiehlt es sich, helle Kleidung zu tragen, die möglichst viel Körperoberfläche bedeckt und anschließend den Körper sorgfältig nach Zecken abzusuchen. Sollte sich eine Zecke schon festgesaugt haben, so ist die Art und Weise der Entfernung weniger wichtig als die möglichst rasche Entfernung und um Entzündungen zu vermeiden, die Entfernung möglichst aller Teile der Zecke. Je länger die Zecke Blut saugen kann, umso größer ist nämlich die Wahrscheinlichkeit, dass Krankheitserreger mit dem Speichelsekret der Zecke übertragen werden. Nach Zeckenentfernung sollte die Wunde desinfiziert werden.

Der Grundsatz, Zeckenstiche möglichst zu verhindern und die Zecke ggf. möglichst rasch zu entfernen ist auch deshalb wichtig, weil Zecken außer der FSME auch noch eine Reihe anderer Krankheitserreger übertragen können, allen voran die sog. Borrelien.

Das Krankheitsbild der Borreliose kann sehr vielgestaltig sein und umfasst insbesondere Symptome an Haut, Nervensystem, Gelenken und Herz. Typisch für das erste Stadium der Erkrankung ist eine Wanderröte (Erythema migrans), die Tage bis Wochen nach einem Zeckenstich entsteht. Am Ort des ehemaligen Zeckenstichs bildet sich ein Knötchen, später eine schmerzlose Rötung, die sich ausbreitet. Gleichzeitig kann es zu grippeähnlichen Erscheinungen und Lymphknotenschwellungen kommen. Um spätere Erkrankungsstadien zu vermeiden, sollte bei Auftreten der Wanderröte ein Arzt aufgesucht werden, denn die Borreliose lässt sich gut mit Antibiotika behandeln. Eine Impfung gegen Borreliose gibt es dagegen nicht.

Während die FSME-Erkrankung bundesweit nach Infektionsschutzgesetz dem Gesundheitsamt gemeldet werden muss, ist die Borreliose nur in einigen Bundesländern aufgrund von Landesverordnungen meldepflichtig, nicht jedoch in Baden-Württemberg.

Auch wenn die FSME-Impfung im Volksmund gelegentlich als "Zeckenimpfung" bezeichnet wird, muss man sich also darüber im Klaren bleiben, dass die Impfung keinesfalls vor Zeckenstichen schützt und dass sie nur gegen das FSME-Virus wirkt.

## Flächenlos-Verkauf des LRA Esslingen, Revier Sauhag

Am Donnerstag, den 10.04.2014 um 19.00 Uhr verkauft das LRA Esslingen, untere Forstbehörde, im Feuerwehrhaus in Wolfschlugen ca. 50 Flächenlose aus dem Revier Sauhag. Die Flächenlose werden gegen Barzahlung abgegeben. Sie befinden sich im Distrikt Waldhausen (östlich von Wolfschlugen) in den Abteilungen 2, 6 und 8 sowie im Distrikt Sauhag in den Abteilungen 3, 8, 9, 10, 11 und 12..



Listen und Lagepläne werden im Internet veröffentlicht.

Nähere Information finden Sie unter [www.landkreis-esslingen.de](http://www.landkreis-esslingen.de)

(Suchbegriff: „Brennholz“).

Zu der Veranstaltung wird herzlich eingeladen.

#### **Zufahrt zu Glascontainern freihalten**

Mit 518 Standplätzen für Altglascontainer haben die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Esslingen eine wohnortnahe Möglichkeit, Flaschen und Gläser der Wiederverwertung zuzuführen. Damit in den Behältern immer genügend Platz ist, werden die Containerstandorte regelmäßig angefahren und geleert. Allerdings kommt es in letzter Zeit vermehrt vor, dass wegen parkender Fahrzeuge eine Leerung nicht möglich ist. Die LKW mit Kran benötigen ausreichend Platz, um die Container anheben und entleeren zu können. Ein Anheben über parkende PKW hinweg ist nicht möglich.

Zugeparkte Glascontainerstandorte müssen mehrfach angefahren werden, dadurch kommt der Abfuhrplan schnell durcheinander, die Leerungen verzögern sich, überfüllte Container sind die Folge. Wenn dann Flaschen auf und neben die Behälter gestellt werden, wird die Leerung zusätzlich erschwert und der Ruf der Anwohner nach einer Standortverlegung wird laut. „Wir appellieren an die Vernunft der Autofahrer und bitten, die Zufahrt zu den Glascontainerstandplätzen und die Flächen vor den Containern frei zu halten“, so Manfred Kopp, der Geschäftsführer des Abfallwirtschaftsbetriebs.

Bei der Nutzung der Glascontainer sind aus Rücksicht auf die Anwohner die Einwurfzeiten, werktags zwischen 8 und 20 Uhr, unbedingt zu beachten. Auch die Mittagsruhe und spezielle Regelungen der Gemeinden sind zu beachten. Flachglas, wie Fensterscheiben oder Spiegelglas, Bleikristallglas, feuerfeste Gläser, Keramik, Steingut und Porzellan gehören nicht in die Glascontainer. Rote, blaue oder sonstige andersfarbige Gläser gehören zum Grünglas.

Für Fragen steht die Kundenberatung des Abfallwirtschaftsbetriebes unter Telefon 0800 9312526 (Anrufe aus dem Festnetz kostenlos) gerne zur Verfügung. Informationen rund um die Abfallwirtschaft: [www.awb-es.de](http://www.awb-es.de).